



<https://biz.11/2jcm>

NACHWUCHSSCHMIEDE ROBERTA REGIOZENTRUM FEIERT JUBILÄUM

Veröffentlicht am 13.09.2023 um 15:09 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Weltmeisterschaften, Aktionstage und Nachwuchsförderung: Seit zehn Jahren macht das Roberta RegioZentrum (Roberta) mit nationalen und internationalen Erfolgen und Kooperationen in der Robotik auf sich aufmerksam. Gegründet 2013 mit finanzieller Unterstützung der Region Hannover, hat sich die Roberta zu einer international anerkannten Kompetenzträgerin entwickelt, wenn es darum geht, junge Menschen für die Zukunftstechnologie der Robotik zu begeistern. Beim Festakt zum zehnten Geburtstag würdigten der Vizepräsident für Forschung und Transfer der Leibniz Universität, Prof. Holger Blume, Staatssekretär Frank Doods aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung und Ulf-Birger Franz, Wirtschaftsdezernent der Region Hannover, die Arbeit des Roberta RegioZentrums. Seit 2013 hat sich die Roberta zu einem Experimentierraum entwickelt, in dem Schüler darin gefördert werden, "hands on" und im Team an eigenen Projekten zu arbeiten. Zu einer Impulsgeberin, wenn es darum geht, Lehrkräfte dabei zu unterstützen, Robotik Inhalte in den Unterricht zu bringen



Gemeinschaftsprojekt Roberta RegioZentrum: Prof. Holger Blume (von rechts), Vizepräsident für Forschung und Transfer der Leibniz Universität, Staatssekretär Frank Doods aus dem Niedersächsischen Wirtschaftsministerium, Roberta Gründerin und Leiterin Ina May, Ulf-Birger Franz, Wirtschaftsdezernent der Region Hannover sowie Lennard Lessig, Lara Trappmann und Martha Heuer von i-bots mit PhotoRobotics, Graf

und die technische Erstausrüstung an den Schulen anzuschaffen. Und zu einer Koordinierungsstelle und Multiplikatorin für Robotikaktivitäten am Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Region Hannover. "Robotik ist an unserer Universität ein Aushängeschild und ein Schwerpunkt in Forschung und Lehre", sagt Prof. Holger Blume, Vizepräsident für Forschung und Transfer der Leibniz Universität. "Das Roberta RegioZentrum, mit dem wir seit 2017 in der "roboterfabrik" zusammenarbeiten, hat auf diesem Gebiet Pionierarbeit betrieben und bietet der kommenden Generation der Digital Natives seit zehn Jahren ein durchgängiges Ausbildungsangebot, welches den Brückenschlag von der Schule bis zum MINT-Studium schafft", sagt Prof. Blume über die Bedeutung der Roberta für den Wissenschaftsstandort. "Das Roberta RegioZentrum hat sich nicht nur Niedersachsen, sondern auch in Deutschland und auf internationaler Ebene einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet, wenn es um Nachwuchsförderung auf dem Gebiet der Robotik geht", erklärt Staatssekretär Frank Doods aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung: "Wir wollen in Niedersachsen die Digitalisierung und den dadurch ausgelösten gesellschaftlichen Wandel aktiv mitgestalten. Dazu brauchen wir junge Menschen, die mit Projekten wie dem Roberta RegioZentrum an Robotik herangeführt werden und sich in der Folge später für eine Ausbildung oder ein Studium im Bereich der MINT-Fächer entscheiden." Seit der Gründung hat das Team der Roberta mit Angeboten unter anderem in Kooperationen mit Schulen, Schnupper- und Ferienangeboten und Präsentationen auf Messen und Empfängen knapp 7.000 Schüler erreicht. "Wir erreichen mit der Roberta, was für den MINT-Bereich ungewöhnlich ist, verstärkt auch Mädchen. Ein Viertel der TeilnehmerInnen an den Bildungsangeboten ist inzwischen weiblich", freut sich Ulf-Birger Franz, Wirtschaftsdezernent der Region Hannover und fügt mit Blick auf den Standort Region Hannover hinzu: "Die Eröffnung des Roberta RegioZentrums vor zehn Jahren war ein echter Meilenstein für die Robotik-Region Hannover. Durch die enge Verzahnung von Forschung, Lehre und lokalen Unternehmen können wir mit der Roberta den SchülerInnen Zugang zur Spitzentechnologie ermöglichen und so die Fachkräfte von Morgen fördern." Die

regelmäßige erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben ist ein bedeutender Bestandteil der Arbeit des Roberta RegioZentrums geworden: Vier Weltmeister- und ein Europameistertitel sowie neun Deutsche Meisterschaften, 28 Titel als Regionaler Meister und viele weitere Platzierungen haben die Teilnehmer aus der Region Hannover bisher errungen. "Zusammen mit dem eigenen Team einen Roboter zu entwickeln und sich dann mit Jugendlichen aus der ganzen Welt zu in Wettbewerben zu treffen, ist nicht nur eine wichtige didaktische Maßnahme, um die Motivation der TeilnehmerInnen zu fördern", sagt Ina May, Gründerin und Leiterin des Roberta RegioZentrums: "Es fördert auch den kulturellen Austausch zwischen den Jugendlichen". Seit 2013 wendet sich das Roberta RegioZentrum mit vielseitigen Angeboten an junge Menschen, um sie für die Robotik zu begeistern und frühzeitig das Interesse und die Motivation für Informatik, Technik und Naturwissenschaften zu fördern. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche ab der vierten Klasse. Neben Aufbau und Pflege eines Schulnetzwerkes mit insgesamt 26 zertifizierten Roberta-Netzwerkschulen, unterstützt die Roberta bei der Finanzierung der Robotik-Erstausrüstung und Weiterbildung der Lehrkräfte. Das Zentrum ist wichtiger Bestandteil des Netzwerks Robotics City Hannover und kooperiert mit lokalen Unternehmen in der Region Hannover.